

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Freitag, 31.07.2026

Nr. 149 | Jahrgang Nr. 13



Am Fuss des unteren Thurfalls

Foto ro / 23.07.26

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Im deutlich kühleren Wildhaus als im Unterland, schreibe ich die letzten Zeilen für diese Bildtolen-Post. Ja, das Wetter spielt im Moment verrückt. Unglaublich diese Trockenheit, die aktuell in ganz Europa herrscht. Offensichtlich steht man dieser Situation machtlos gegenüber. Wir müssen uns wohl oder übel an diese Wetterkapriolen gewöhnen. Der Klimawandel ist schneller da, als noch vor einiger Zeit prognostiziert.

Was vor nicht allzu langer Zeit undenkbar war, ist heute Realität. Eine Eigernordwand ohne Schnee und Eis, starker Steinschlag am Matterhorn, Temperaturen auf 2000 Metern über 21 Grad, Seen und Flüsse so warm wie noch nie, ausgetrocknete Flussläufe usw.

Was kann da der Einzelne tun? An sich sehr wenig und doch, wenn wir uns möglichst rasch vom Erdöl «befreien» und Umstellen auf Photovoltaik und Windkraft und vielleicht auch auf Kernkraftwerke. Auch wenn das einigen nicht passt. Der Energiehunger lässt sich nicht aufheben. Er schreitet mit Riesenschritten voran und dem sollten wir Rechnung tragen.

Aus meiner Sicht ist das Toggenburg mit den eingeleiteten Massnahmen auf gutem Weg, auch wenn es noch viel Potenzial nach oben hat. Packen wir es an!

Ich wünsche euch allen weiterhin einen sonnigen und hoffentlich bald etwas kühleren Sommer.

Mit lieben Grüßen

Matthias

P.S.:

- Weitere Mailadressen nehme ich jederzeit gerne entgegen.
- *Kursiv: aus Quellen direkt übernommen*

Die nächste Bildtolen-Post erscheint wie gewohnt jeweils Ende Monat.



Unterer Thurwasserfall

Foto ro / 23.07.26

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzende

1. Generalversammlung Allianz Zweitwohnungen Schweiz

In der letzten Bildtolen-Post habe ich bereits über die GV berichtet. Nun ist auch der Newsletter zu dieser Veranstaltung aufgeschaltet. Es sind Informationen zur GV, Objektsteuer, Kurtaxen und dem Label «Top Zweitwohnungs-Destination» nachzulesen.

Der Link dazu: [Newsletter 23](#)

2. proTOGGENBURG.ch – Verein der Zweitwohnungsbesitzenden

Gerne informiere ich neue Bildtolen-Post-Leserinnen und -Leser über diesen Verein.

Auf der Webseite wird er wie folgt präsentiert:

UNSERE ZIELSETZUNGEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt:

- *durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit den lokalen Gremien und der einheimischen Bevölkerung zu einer gesunden Entwicklung des oberen Toggenburgs beizutragen*
- *das gute Einvernehmen zwischen unseren Mitgliedern und der lokalen Bevölkerung zu stärken*
- *unsere Mitglieder über die Lage und Entwicklung von Tourismus, Umwelt und Wirtschaft zu informieren*
- *unseren Mitgliedern mit Veranstaltungen aller Art interessante Erfahrungen zu vermitteln. So z.B. bei Treffen mit dem lokalen Gewerbe, an Themenanlässen zu Energiefragen, sportlichen Events, Kulturanlässen usw.*

Wir sind aber nicht nur eine Plattform für den Informations-Austausch. In regelmässigen Treffen mit den Behörden und Verantwortungsträgern besprechen wir aktuelle und anstehende Themen, die uns und unsere Mitglieder bewegen.

Ein Beitritt als Zweitwohnungsbesitzende ist aus meiner Sicht sehr wichtig und sinnvoll. Je mehr Mitglieder der Verein zählt, umso wichtiger wird dessen Einfluss.

Der Jahresbeitrag ist mit 30 Franken bescheiden.

ANMELDUNG MITGLIEDSCHAFT

Liebe Zweitwohnungsbesitzer

*Falls Sie Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem Verein haben, können Sie sich **direkt hier** anmelden.*

Wir freuen uns, Sie schon bald an einer nächsten Veranstaltung begrüessen zu dürfen.

Richard Brander, Präsident

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Baubewilligungen Juni 2026

Quelle: Gemeinde

Im letzten Monat konnten total 13 Projekte bewilligt werden. Fünf davon betrafen energietechnische Sanierungen.

2. Mitfahrbänkli – Erweiterung

Quelle: Gemeinde

Seit mehreren Jahren gibt es sie im Obertoggenburg, die Mitfahrbänkli. Das Prinzip ist einfach und hat sich bewährt: Wer auf einem der Bänkli Platz nimmt, möchte gerne mitfahren. Reisende in Fahrzeugen werden gebeten anzuhalten und eine Mitfahrgelegenheit anzubieten. Denn: Auf den Strecken mit Mitfahrbänkli verkehrt kein Postauto. In der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann sind nun insgesamt drei Strecken mit Mitfahrbänkli bestückt:

- *Wildhaus-Schwendi-Unterwasser*
- *Alt St.Johann-Scharten*
- *Unterwasser-Chüeboden*

Probiere es aus – nach dem Motto: Hinsetzen. Mitfahren. Erleben.

3. Churfirten – Höhenfeuer

Quelle: TT 22.07.26

Die Höhenfeuer auf den sieben Churfirten werden dieses Jahr am 1. August wohl nicht brennen. Da nicht genügend starke Niederschläge bis Ende Juli zu erwarten sind, gilt das Feuerverbot im Freien auch hier.

Umsonst war die «Holz-Trägete» dennoch nicht. Wer möchte kann weiterhin ein Holzscheit auf einen Churfirten hochtragen. Die Höhenfeuer werden dann entzündet, wenn es genug geregnet hat und die Wetterlage dies erlaubt. Hoffen wir, dass dies bald der Fall sein wird.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Aktion «Ersatz Elektroheizung»

Quelle: [energietaal toggenburg](http://energietaal-toggenburg.ch)

In diesen Tagen starten energietal toggenburg gemeinsam mit der Energieregion Obertoggenburg die Kampagne «Machen Sie Schluss mit der Elektroheizung!». Besitzerinnen und Besitzer von Wohngebäuden, die mit einer Elektrospeicherheizung ausgestattet sind, sind eingeladen, sich bei einer kostenlosen Impulsberatung erneuerbar heizen, Alternativen aufzeigen zu lassen. So können sie gleich mehrfach finanziell profitieren – und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Kontakt: info@energietaal-toggenburg.ch

2. «Damals»

Quelle: TT 27.06.26

Ja, es sind bereits zehn Jahre her, als das Leben des wohl berühmtesten Toggenburgers verfilmt wurde. Huldrych Zwingli reformierte einst die Kirche. Aus Anlass zum 500-Jahr-Jubiläum wurde der historische Film gedreht.

3. Neuanfang im «Friedegg»

Quelle: TT 29.06.26

In der Bildtolen-Post habe ich bereits darüber berichtet, dass Nathalie und Jean Pierre Schaller ihren «Alpstein» verkauft haben. Eine Übernahme durch einen der Söhne war kein Thema. Der Abschied wurde dadurch erleichtert, dass Schallers einen Neuanfang im Friedegg machen können. Der Besitzer der «Friedegg», Daniel Forrer, freut sich, dass dadurch das Restaurant neu unter dem Namen «Frieda» wieder eröffnet werden kann.

Ich wünsche ihnen einen guten Start und viel Erfolg! Auf bald im «Frieda»!

4. Macherzentrum: Vortrag Patrick Alpiger, Hirschen Wildhaus

Anfangs Juli fand in der Raiffeisenbank Obertoggenburg ein Anlass statt, an dem Patrick Alpiger sein erstes Jahr als Quereinsteiger im Hotel Hirschen in Wildhaus Revue passieren liess. *Patrick Alpiger zeigte anhand seiner eigenen Geschichte, wie ein Quereinstieg gelingen kann und weshalb neue Perspektiven eine grosse Chance für die Zukunft der Branche sind. Er berichtete sehr offen über seine Anfänge, Herausforderungen und prägende Erfahrungen. Gleichzeitig gab er einen Einblick in seinen Alltag als Unternehmer und zeigte, wie er Beruf und Privatleben miteinander verbindet.*

Patrick Alpiger übernahm als Quereinsteiger Anfang April 2025 gemeinsam mit seiner Partnerin Luzia Vetsch das traditionsreiche Hotel Hirschen in Wildhaus und führte den Betrieb aus einer unsicheren Zukunft in neue Perspektiven. Parallel dazu arbeitete er weiterhin auf dem Landwirtschaftsbetrieb seines Vaters in Starkenbach.

Diese Doppelfunktion musste er jedoch aufgeben, da er nach einer intensiven Überlegungsphase sich für den Hirschen entschied.

Alles in allem ein toller Anlass. Patrick, ich wünsche dir gutes Gelingen.

5. Vor 10 Jahren

Quelle: TT 22.07.26

Im Toggenburger Tagblatt war damals zu lesen, dass die Fassade des Landesmuseums in Zürich aus Toggenburger Steinen gefertigt wurde. Der verwendete Kalktuff wurde in Libingen unterhalb der Engelschwand gebrochen.

6. Windräder im Raum Wattwil

Quelle: TT 2.7.26

Überall dort wo Windräder zur Stromerzeugung geplant sind, entsteht augenblicklich Widerstand durch Windkraftgegner. Die Gegner kritisieren oft den Verlust von naturnahen Wäldern, die Tötung von Vögeln, den Wertverlust von Immobilien. Hinzu kommen auch noch der Lärm und sogar der Schattenwurf wird kritisiert. Demgegenüber steht der zunehmende Energiehunger mit der wachsenden Bevölkerung. Deshalb ist es auch verständlich, dass die Windparkbetreiber ihre Projekte vorantreiben. Die beiden Unternehmen «Thurwerke AG» und die «Groupe E Greenwatt» haben Projekte beim Amt für Raumentwicklung und Geoinformation zur Prüfung eingereicht. Bis zu sechs Anlagen sollen in den Gebieten Krinau und Laad (Gemeinde Wattwil) realisiert werden. In den beiden Projekten rechnet man mit einem Ertrag von 40 Gigawattstunden pro Jahr, was einem Stromverbrauch von rund 22'000 Haushalten entspricht.

Bis zur Realisation muss jedoch ein extrem langer Prozess durchlaufen werden. Dazu gehören unter anderem Windmessungen, technische Machbarkeit, Umweltverträglichkeit, Erstellen von Sondernutzungsplänen, öffentliche Mitwirkung usw. usw. Allein die Windmessungen sollen rund anderthalb Jahre dauern.

7. Neuer Themenweg

Quelle: TT 7.7.26

Auf der Schwägalp ist seit anfangs Juli ein neuer Themenweg für Familien eingeweiht worden. Der «Scheibenweg» verbindet Spiel, Wissensvermittlung und Bewegung auf unterhaltungsweise Weise. Der Sennenbub Sämi begleitet die Besucherinnen und Besucher. Dabei gilt es die Natur, die Tierwelt und die Alpwirtschaft auf spielerische Weise besser kennen zu lernen. Die zwölf Stationen wurden gemeinsam mit Lernenden geschaffen. Was nicht fehlen darf sind zwei Grillstellen, die zum Bräteln einladen. Als Wegbegleiter dient eine Holzscheibe, die an der Talstation der Säntisbahn bezogen werden kann.

8. Keine Wölfe mehr auf dem Gamserrugg

Quelle: TT 3.7.26

In der Bildtolen-Post habe ich verschiedentlich über die Wölfe auf dem Gamserrugg berichtet. Nun lese ich, dass sich das Rudel aufgelöst hat. Seit über einem Jahr sind keine Nachweise zur Existenz mehr erbracht worden. Der Leiter der Abteilung Jagd vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Simon Meier, vermutet, dass die Gefährtin des Leitrüden verstorben ist und dieser sich eine andere Partnerin gesucht hat. Der Rückgang der Nutztierrisse habe sich infolge verbessertem Herdenschutz und dem Wolfsmanagement positiv entwickelt.

Bezüglich dem Gamserrugg vermutet er, dass es jedoch nur eine Frage der Zeit sei, bis sich dort wieder ein Rudel ansiedeln wird.

9. Thurwasserfälle

In diesem Monat konnte man die Thurwasserfälle in Unterwasser in unterschiedlichster Art erleben. Je nach Wetterlage führen der grössere obere Fall und der unter Fall Wasser. Bei starkem Regen oder bei der Schneeschmelze ist dies ein eindruckliches Erlebnis. Bei weniger Wasser versiegt der untere Wasserfall. Das Wasser des oberen Falls versickert im unterirdischen Höhlensystem und tritt erst viel weiter unten im Tal wieder ins Flussbett. Infolge der grossen Trockenheit führt die Säntisthur in diesen Tagen gar kein Wasser. Da bot sich die Gelegenheit am Fuss des unteren Falls nach schönen Steinen zu suchen. Siehe dazu das Titelbild.

10. Toggenburger Magazin

Ausgabe Juli/August 26

Im neusten Magazin sind unter anderem folgende Artikel zu lesen:

- Vogelexkursion
Seltene Brutvögel im Visier: Die Feldornithologen, Stefan Ziegler und Hans Dischl, sammeln im Naturschutzgebiet Daten für ein umfangreiches BirdLife-Projekt.
- 77 Jahre Ferienheim Bodenweidli Wildhaus
Unzählige viele Schulklassen haben im Ferienheim Bodenweidli, oberhalb von Wildhaus, schon Lagertage verbracht. Immer mittendrin ist seit 22 Jahren Betriebsleiter und Koch Marc Valentini.
- Festfreude im Feuerwehrmuseum Wattwil
Rolf Schlauri bläst ins Horn aus freudigem Anlass: Im August kommt das erste Feuerwehrauto des Toggenburgs zurück an den langjährigen Einsatzort Wattwil.

Weitere Berichte informieren über verschiedenste Themen wie Kulinarik, Wandern, den Familiennamen Bleiker, ein Traumhaus in Lichtensteig.

Bezugsquelle: abo@toggenburgerverlag.ch (Einzelexemplar CHF 9.50)

11. Thur-Necker-Weg

Quelle: <https://thurundneckerweg.ch>



Entlang von Thur und Necker entfaltet sich eine Wanderlandschaft, die das Toggenburg auf besondere Weise verbindet und Natur, Kultur und Klang in einer eigenen Form erlebbar macht. Von der Quelle bis zur Mündung verändert sich der Blick auf die Landschaft mit jedem Schritt – vom voralpinen Gelände hin zum offenen Tal. Durch lichte Wälder, über weich gezeichnete Hügel und vorbei an Wiesen und Weiden, stets begleitet vom Wasser, das die Region seit Jahrhunderten prägt. Mal ruhig, mal lebendig, immer eindrucklich.

So wird auf der Webseite dieser Wanderweg beschrieben.

Eine erste Etappe führt von der Alp Gamplüt über Laui, Chüeboden, Thurwasserfälle, dann der Thur entlang nach Nesslau.

Nach dem Start bei der Bergstation Gamplüt gibt es bereits nach 300 Metern eine «Ruhestelle».

12. «Sunnehus» vor dem Aus

Quelle: TT 13.7.26

Die Stiftung Sunnehus Wildhaus hat jahrelang das «Sunnehus» geführt. Hier konnte man sich in belastenden Situationen erholen. Persönliche Begleitung und Raum für Ruhe standen im Zentrum des Angebots. Seit einigen Jahren hat sich die finanzielle Lage der Stiftung verschärft. Das operative Geschäft war nicht mehr kostendeckend und strukturelle Änderungen haben dazu beigetragen, dass man so nicht mehr weiter machen kann. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, den Betrieb auf Ende Oktober 2026 einzustellen. So kann eine ordentliche Liquidation abgewickelt werden.

Der Stiftungsratspräsident, Rolf Züllig, erläuterte in einem Interview mit dem Toggenburger Tagblatt ausführlich, wie sich die Situation entwickelte und was man alles geprüft habe, um allenfalls eine Schliessung abzuwenden. Auch eine Stiftungsaufsicht stand beratend zur Seite. Für den Stiftungsrat war es schliesslich wichtig, dass man aus einer Position der Stärke die Liquidation abwickeln kann. Zu einem späteren Zeitpunkt soll geprüft werden, was mit der Liegenschaft künftig geschehen soll.

13. Debakel «Hotel Toggenburg»

Quelle: TT 10.7.26

Paul Beutler, Besitzer des Hotels Toggenburg, hat eine schwierige Zeit hinter sich. In offener Weise schildert er, was er mit dem letzten Pächter alles erlebt hat. Keinen Zins bezahlt, Mails nicht beantwortet, schlechten Service, gerichtliche Auseinandersetzung und vieles mehr, so verhielt sich der letzte Pächter. Ohne Vorankündigung wurde das Hotel dann im März und April geschlossen, notabene mit Gästen vor verschlossener Türe. Paul Beutler trägt einen finanziellen Schaden weit über 100'000 Franken. Er will das Hotel nach einer gründlichen Reinigung, Ende Juli wieder eröffnen. Auf Ende Oktober 2026 sucht er eine dauerhafte Lösung mit Priorität eines Verkaufs. Es ist absolut verständlich, dass sich Paul Beutler nach über 40 Jahren in der Hotellerie definitiv zurückziehen will.

Ich wünsche Paul von Herzen Erfolg und hoffentlich bald den verdienten Ruhestand als Pensionierter.

14. Wasser sichern im Toggenburg

Quelle: TT 6.7.26

Bis jetzt gab es genügend Wasser. Auch auf den Alpen war die Versorgung durch eigene Quellen, kleinere Speicher und Leitungen einigermaßen sichergestellt. Dieser Zustand ändert sich jedoch immer mehr, wie auch die Trockenperiode in diesem Sommer zeigt. Dies führt dazu, dass sich die Region Toggenburg dem Thema Wassermanagement angenommen hat. Das Speichern und Zurückhalten von Wasser werden immer wichtiger. Im Toggenburg fehlen grosse natürliche Speicher wie Seen. Ein Problem ist auch, dass im Toggenburg wegen der Karstgebiete, dass Wasser rasch versickert und an Orten wieder «auftaucht», wo man es weniger nutzen kann. Die «Schwammregion Toggenburg» analysiert nun den Wasserhalt als Ganzes. Die Firma Hunziker Betatech AG erfasst die verschiedenen Bedürfnisse und leitet daraus mögliche Massnahmen ab. Einfach gesagt, geht es darum, das Wasser langsam abfliessen kann, besser gespeichert wird und so gezielt zur Verfügung steht.

Im September werden konkrete Massnahmen präsentiert. Dazu gehört dann auch, wer in welchem Umfang dafür aufkommen soll. Dies ist im jetzigen Moment noch offen.

15. Königscamp im Oberdorf

Quelle: koenigscamp.ch

Nachdem eine erste Gruppe von Jungschwängern diese Woche ihren Kurs bereits absolviert hat, findet vom Montag, 3.8.26 bis Freitag, 7.8.26 erstmals ein zweites Camp statt. Jeweils von 9 bis etwa um 16 Uhr werden die Jugendlichen von «Bösen», wie zum Beispiel dem Toggenburger Nöldi Forrer, in die Schwingtechnik eingeweiht. Trainiert wird vor der Bergstation im Oberdorf.

«Sport ist eine Lebensschule und er verbindet. Camps sind eine gute Ergänzung zum Training in den Schwingklubs und fördert das Miteinander».

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Bergbahnen Wildhaus

Wie die BBW anfangs Juni mitteilte, konnte am 6. Juni offiziell mit der Oberdorfbahn der tägliche Sommerbetrieb aufgenommen werden. Die Gamsalpbahn startete den täglichen Betrieb ab dem 27. Juni 2026.

Die Gamsalpbahn soll im Frühjahr 2027 technisch fit für die Zukunft gemacht werden. Damit dieses Vorhaben finanziert werden kann, ist eine Kapitalerhöhung von einer halben Million Franken durch Zeichnung zusätzlicher Aktien notwendig. Das Projekt rechnet mit einer Investition von rund 1,5 Millionen Franken.

Die diesjährige GV findet am Samstag, 12. September 2026 um 10 Uhr im Eissportzentrum Wildhaus statt.

2. News von der Säntisbahn

Quelle: Webseite

*Am **Mittwoch, 5. August 2026** wird voraussichtlich bei guten Witterungsbedingungen der Baukran an der neuen Zwischenstütze im Auftrag der Garaventa AG zurückgebaut. Dabei wird man erneut einen AS332 Super Puma C1 der Heliswiss aus nächster Nähe beobachten können, der die einzelnen Kranelemente aus dem anspruchsvollen Gelände ausfliegen wird.*

Der gesamte Transport wird ab ca. 12.00 Uhr stattfinden und erneut 17 Rotationen beanspruchen. An diesem Nachmittag heissen wir Sie mit kühlen Getränken und bester Sicht im Restaurant Schwägalp herzlich willkommen.

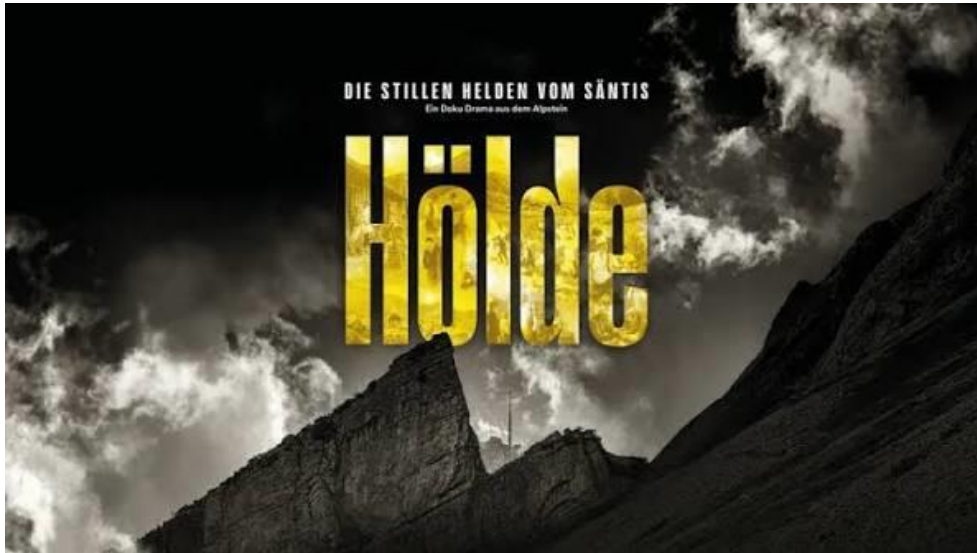
Neuste Updates zur Durchführung, Transport und den aktuellen Bauarbeiten bekommen Sie über unseren [WhatsApp-Kanal](#).



E. Kultur

1. Dokumentarfilm «Hölde»

Quelle: srf



Am Freitag, 31. Juli 2026 um 22.50 Uhr sendet das Schweizer Fernsehen auf srf1 den packenden Dokumentarfilm «Hölde». Er zeigt aussergewöhnliche Naturaufnahmen aus dem Alpstein und die grossartige, aber auch dramatische Zeit der Säntisträger und Wissenschaftler zwischen 1880 und 1935. Damit wurde auch eine längst fällige Ehrung der Appenzeller Bergbevölkerung und der Wissenschaft vollzogen.

Wer den Film nachträglich anschauen möchte, kann dies über Replay bei den meisten Abonnementen machen. Alternativ kann man über das Internet den Film unter <https://www.srf.ch/play/tv> auch nachträglich noch sehen.

